



ARNOLD-JANSSEN-STIFTUNG

Jahresbericht 2022

Hilfsprojekte weltweit



Inhaltsverzeichnis

3	Vorwort	
4	Spotlights 2022	
6	Unsere Projektförderung	
	Großprojekte	10
	Kleinprojekte	16
22	Wie wir wirtschaften	
24	Projekt hautnah	
26	Briefmarken kaufen – Gutes tun	



Zum Titelbild

350 Schulkinder pflanzen
350 Bäume auf vier Schulhö-
fen. Mehr Infos auf S. 20



Impressum

Herausgeber

Arnold-Janssen-Stiftung
Selbständige Stiftung bürgerlichen Rechts
Arnold-Janssen-Str. 32 | 53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241-2576-646 | Fax: 02241-291-42
info@arnold-janssen-stiftung.de
www.arnold-janssen-stiftung.de

Vorstand

Pater Joseph Xavier Alangaram SVD
Pater Dr. Moses Asaah Awinongya SVD

Text und grafische Gestaltung

Helena Buchberger, Rebekka Weber, Huy Vu

Bildrechte

Steyler Missionare, Inter-Mission e. V. (Titelbild
und S. 20)

Gedruckt auf Recycling Papier



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Inmitten vieler Krisen möchten wir Ihnen Mut machen! Ja, auch 2022 war kein einfaches Jahr und in vielen Ländern des globalen Südens sind die bereits bestehenden Herausforderungen schwieriger geworden. Aber in diesem Bericht lenken wir unsere Aufmerksamkeit auf das Positive, denn mit Ihnen an unserer Seite haben wir tolle Entwicklungen angestoßen und vieles mehr ist möglich!

In den letzten Jahren haben wir uns mit unseren Partnern mehr und mehr für soziale Landwirtschaft und damit gegen den Hunger eingesetzt. In diesem Bereich konnten wir mutmachende Fortschritte erzielen: Unsere Landwirtschaftsschule in Paraguay wird zum ersten Mal im Rahmen eines größeren Projekts durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt. In diesem Projekt werden die Kleinbauern mit Techniken und Saatgut ausgestattet, um auch in den häufig auftretenden Hitzewellen und Dürreperioden erfolgreich Landwirtschaft betreiben zu können (S. 14). Auf den Philippinen wiederum fördern wir ebenfalls gemeinsam mit dem BMZ den Ausbau des Bio-Reisanbaus. Einige Erfolge aus diesem Projekt haben selbst uns und unsere Projektpartner überrascht (S. 12).

Des Weiteren haben wir im Rahmen eines Nothilfeprojekts als Reaktion auf die steigenden Preise Lebensmittelpakete an Menschen in den Slums von Nairobi, Kenia, verteilt. Diese Verteilung wird in 2023 fortgesetzt. Wie in jedem Jahr widmen sich viele weitere Projekte der Unterstützung von Armen, Kranken und Hilfsbedürftigen weltweit. Davon können Sie sich in diesem Bericht überzeugen.

Wir freuen uns, wenn auch Sie uns unterstützen. Wie wäre es, ein Projekt „hautnah“ miterleben zu können? Unsere Projektreferentinnen erzählen Ihnen gerne von Ihrem geförderten Projekt und halten Sie auf dem Laufenden. (S. 24)

Abschließend wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen des diesjährigen Berichts und danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit!

Der Vorstand der Arnold-Janssen-Stiftung



P. Joseph Xavier Alangaram SVD
Stiftungsvorstand



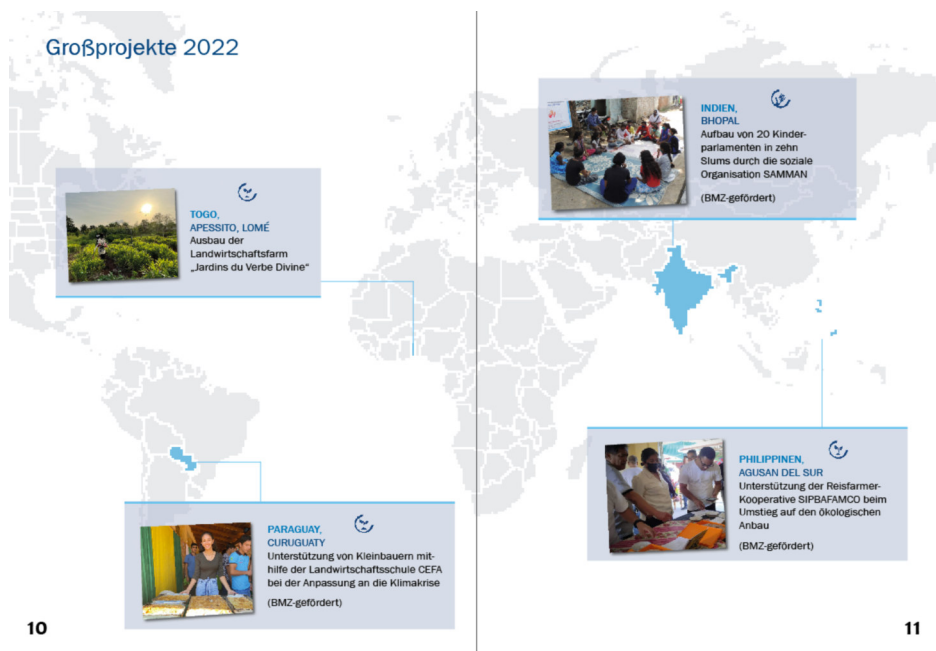
P. Dr. Moses Asaah Awinongya SVD
Stiftungsvorstand

Spotlights 2022

Drei BMZ-geförderte Projekte

In 2022 förderten wir zum ersten Mal parallel drei Projektvorhaben in Kooperation mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Projektpartner vor Ort sind durch die Steyler Missionare gegründete gemeinnützige Organisationen in dem jeweiligen Durchführungsland. Die Initiative für diese dreijährigen Projektvorhaben geht von den Missionaren vor Ort aus, die durch die Gemeindegarbeit die Bedürfnisse der Menschen sehr gut kennen.

Mehr Infos auf unserer Karte sowie den Projektbeschreibungen ab S. 10.



Änderungen im Vorstand

Im Juni 2022 lief die Amtszeit des Vorstandsmitglieds Herrn Schlusemann aus. Wir bedauern dies sehr, bedanken uns jedoch vielmals für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, seine wertvollen Beiträge zur Entwicklung der Stiftung und wünschen ihm Gottes Segen!





Projekte abseits touristischer Attraktionen

100.000 Kinder werden jedes Jahr Opfer von Kinderhandel in Indonesien. Eine schockierende Zahl! Auch in Thailand leben viele Menschen unter menschenunwürdigen Bedingungen, unter Planen und löchrigen Decken.

Da dieses Leid oft ungesehen ist, stellen wir Ihnen dieses Jahr zwei unserer Projekte aus diesen Urlaubsländern vor (S. 18 und 19). Sie helfen, den Menschen einen sicheren Zufluchtsort zu gewähren.



„Bio-Reis macht uns keine Bauchschmerzen“

Da waren wir erstaunt: Der Bio-Reis aus unserem Projekt auf den Philippinen wird mittlerweile dem konventionellem Reis vorgezogen – obwohl dieser etwas teurer ist! Der Grund dafür: Die Konsumenten vertragen diesen besser. In unserem Projekt fördern wir den Ausbau des ökologischen Anbaus. Mehr dazu auf S. 14.

Unsere Projektförderung

Unser Ziel ist, dass sich die Lebensverhältnisse von Menschen dauerhaft und im Einklang mit Umwelt und Natur verbessern. Dabei stehen bei uns vor allem diejenigen im Mittelpunkt, die unsere Hilfe dringend benötigen; unabhängig von Alter, Religion oder Geschlecht. Projekte, die dies ermöglichen, werden durch uns gefördert. Derzeit liegen unsere Schwerpunkte auf den Themen Nothilfe, Bildung, Gesundheit und Soziales sowie Landwirtschaft und Umwelt.

Unsere Stiftung unterstützt verschiedene Arten von Projekten. Im Rahmen so genannter „Großprojekte“ fördern wir umfangreiche, langfristig angelegte Projekte, bei denen wir in direktem Austausch mit PartnerInnen vor Ort zusammenarbeiten. Einige dieser Projekte erhalten Fördergelder vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Bei den Kleinprojekten handelt es sich um Projekte der Steyler Missionare und Missionsschwestern. Diese werden bei uns durch die Steyler Missionsprokur eingereicht. Des Weiteren fördern wir auch Vorhaben anderer Organisationen weltweit.

Alle unsere Projekte finanzieren sich ganz oder zum Teil aus Ihren Spenden und den Erträgen Ihrer Zustiftungen. Wir danken Ihnen hierfür herzlich!

15.000 Euro durch Briefmarken und Münzen!

Auch die gespendeten und wieder verkauften Briefmarken und Münzen tragen zur Projektfinanzierung bei. Im Jahr 2022 konnten wir rund 15.000 Euro einnehmen (weitere Infos ab S. 26). Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit den eingenommenen Mitteln in Höhe von 16.500 Euro aus dem Jahr 2021 wurden in 2022 folgende Projekte durch das Briefmarkenapostolat gefördert:

3.000 €	Bau eines Hühnerstalls für eine Landwirtschaftsschule in San Benito, Paraguay
3.500 €	Verbesserung des Zugangs zu Trinkwasser sowie Verbesserung der Abwasserentsorgung in Kara, Togo (S. 21)
8.000 €	Ausbau eines Schutzhauses für Frauen und Kinder auf Flores, Indonesien (S. 18)
2.000 €	Medizinische Unterstützung für ein Leprazentrum in Odisha, Indien

Nothilfe

Wir helfen Betroffenen in der Bewältigung von Naturkatastrophen, wirtschaftlichen Krisen und anderen Notsituationen und engagieren uns auch in der Prävention.



Bildung, Gesundheit und Soziales

Wir unterstützen Initiativen für jene, die benachteiligt, arm, krank, unterdrückt oder ausgegrenzt sind. Dabei stehen Kinder und Jugendliche im Fokus.

Landwirtschaft und Umwelt

Wir fördern Projekte, die den Ausbau einer naturverträglichen und sozialen Landwirtschaft sowie gleichsam die Bewahrung der Schöpfung unterstützen.



Vergabe der Projektmittel 2022

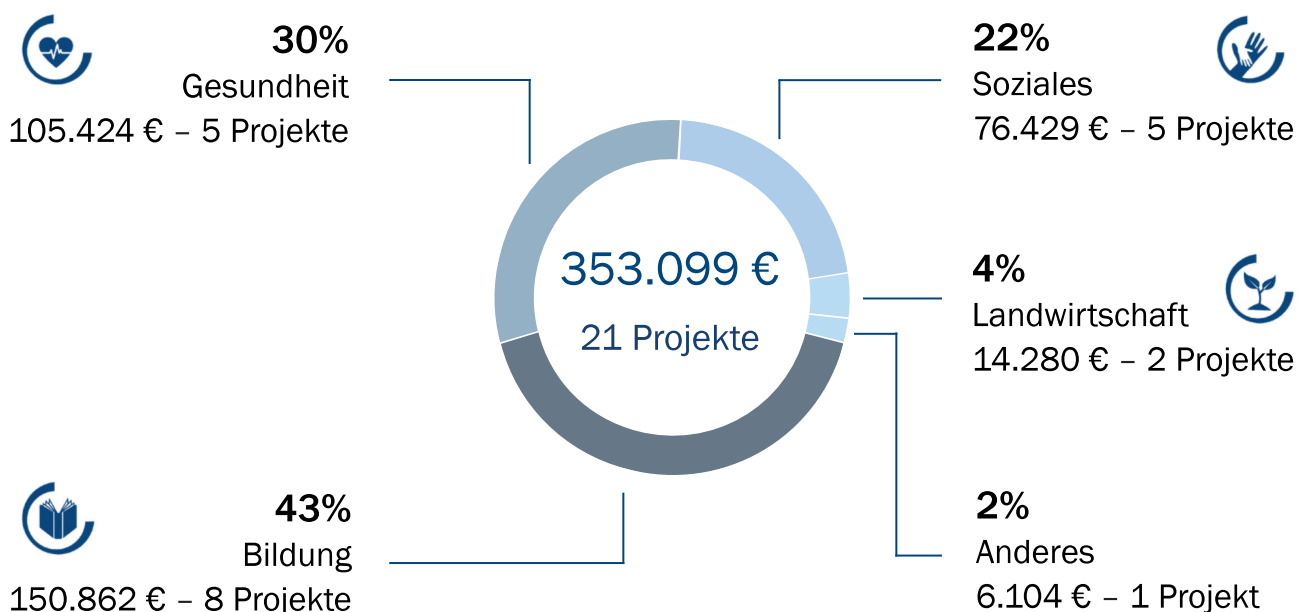
Großprojekte: Schwerpunkt Landwirtschaft

Im Jahr 2022 unterstützte die Arnold-Janssen-Stiftung vier Großprojekte. Drei dieser Projekte in den Projektländern Paraguay, Indien und auf den Philippinen (siehe S. 10 und 11) wurden im Jahr 2022 mit insgesamt 114.949 Euro durch das BMZ und 27.677 Euro durch die AJS finanziert. Das Großprojekt in Togo wurde mit 32.076 Euro durch die AJS gefördert. Von all diesen Projekten fokussieren sich drei auf soziale und ökologische Landwirtschaft zur Unterstützung der ärmeren Bevölkerung. Das vierte Großprojekt in Indien hat einen Fokus auf Kinderrechte für Kinder aus sehr ärmlichen Lebensverhältnissen der städtischen Slums (S. 8).

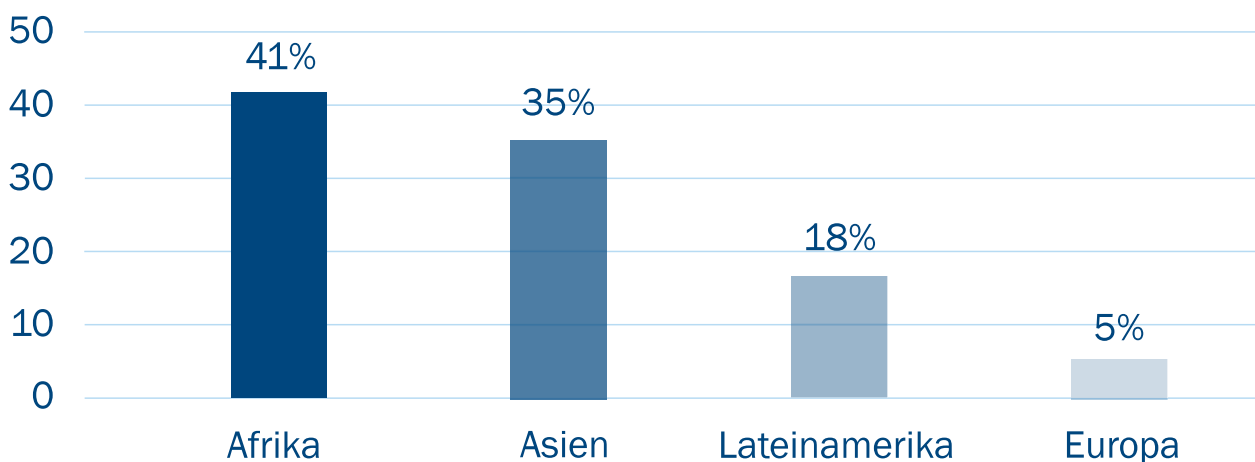
Kleinprojekte: Schwerpunkte Bildung

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 21 Kleinprojekte mit einer Summe von 353.099 Euro bewilligt. Mit über 150.000 Euro sowie acht Projekten lag der Schwerpunkt in 2022 eindeutig auf dem Thema Bildung. Wir glauben, dass Bildung einer der wichtigsten Bausteine zur Überwindung von Armut weltweit ist. Daher haben wir im vergangenen Jahr alleine fünf Bildungseinrichtungen in armen Regionen beim Neu- oder Ausbau ihrer Gebäude unterstützt. Bildungsprojekte, wie der Schulunterricht in in den Slums oder Baumpflanzaktionen an Grundschulen wurden ebenfalls ebenfalls gefördert (siehe S. 20). Des Weiteren lag der geographische Fokus in 2022 auf afrikanischen und asiatischen Ländern.

Schwerpunkte bei den Kleinprojekten nach Sektoren



Aufteilung Projektmittel (Kleinprojekte) nach Kontinenten



Argentinien	10.000 €
Paraguay	54.662 €
Amerika	64.662 €
Indien	65.830 €
Indonesien	44.209 €
Thailand	15.000 €
Asien	125.039 €
Ungarn	17.000 €
Osteuropa	17.000 €
Ghana	41.604 €
Kenia	35.950 €
Mosambik	10.000 €
Sierra Leone	6.000 €
Tansania	44.230 €
Togo	8.614 €
Afrika	146.398 €



Vergabe gesamt 353.099 €

Die dargestellten Zahlen zeigen die bewilligten Projektmittel für das Jahr 2022, die ab dem Zeitpunkt der Bewilligung für die Projekte zur Verfügung stehen. Die tatsächlich geflossenen Mittel (für Projekte, die in 2021 und 2022 bewilligt wurden), werden auf S. 22 dargestellt.

Großprojekte 2022

Großprojekte sind umfangreiche, langfristig angelegte Projekte, bei denen wir in direktem Austausch mit PartnerInnen vor Ort zusammenarbeiten. Einige dieser Projekte erhalten Fördergelder vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



TOGO,
APESSITO, LOMÉ
Ausbau der Landwirtschaftsfarm
„Jardins du Verbe Divine“



Mehr Infos unter:
<https://arnold-janssen-stiftung.org/projekt/landwirtschaftsfarm-in-apeesito-togo/>



PARAGUAY,
CURUGUATY



Unterstützung von Kleinbauern mit-
hilfe der Landwirtschaftsschule CEFA
bei der Anpassung an die Klimakrise
(BMZ-gefördert)

Mehr Infos ab S. 14.



INDIEN, BHOPAL



Aufbau von 20 Kinderparlamenten in zehn Slums durch die soziale Organisation SAMMAN

(BMZ-gefördert)

Mehr Infos unter:

[www.arnold-janssen-stiftung.org/
projekt/kinderparlamente-im-slum/](http://www.arnold-janssen-stiftung.org/projekt/kinderparlamente-im-slum/)



PHILIPPINEN, AGUSAN DEL SUR



Unterstützung der Kooperative SIPBAFAMCO beim Umstieg auf den ökologischen Reisanbau

(BMZ-gefördert)

Mehr Infos ab S. 12.

Asien



Die Umstellung auf organischen Anbau wird zum Erfolg

Nach einer erfolgreichen Pilotphase werden die Reisbauern der Kooperative in diesem Projekt unterstützt, ihren Reis biologisch anzubauen. Seither sind bereits 54 Bauern auf den organischen Anbau umgestiegen! Dieser Reis wird im eigenen Verkaufsladen der Kooperative angeboten.

Zuerst war die Nachfrage der Bevölkerung in Binucayan, dem Hauptsitz der Kooperative, verhalten. Schließlich ist der Preis für den Bio-Reis, den die Kooperative anbietet, rund zwei Pesos höher als der Preis für den konventionell angebauten. Doch hinterher gewann die Neugierde. Die Kunden des Verkaufsladens sind mittlerweile begeistert: Der Bio-Reis ist beim Kochen ergiebiger und insgesamt bekömmlicher. Einige der Kunden berichten gar über Besserungen bei Bauschmerzen und Sodbrennen. Diese direkten Auswirkungen und das hohe Interesse am biologischen Reis hat selbst unsere Projektpartner vor Ort und uns überrascht!

Der Umstieg auf den ökologischen Reisanbau bringt allerdings Hürden mit sich. In den ersten Anbauperioden geht die Ernte um rund 30% zurück, da der Boden Zeit braucht, um sich von dem jahrelangen Chemieeinsatz zu erholen. Die Kooperative bietet den Bauern jedoch eine attraktive Unterstützung durch das Versprechen eines stabilen Ankauf-Preises. Im Jahr 2022 wurde zudem für die Kooperative eine neue Lagerhalle gebaut, die es ermöglichen soll, die Reisernte aller Mitglieder abzukaufen und bis zum Verkauf lagern zu können. Im September fand die feierliche Einweihung der Gebäude statt.

Eine weitere Projektkomponente beinhaltet, dass die Frauen und Mütter der Reisbauern Schulungen im Gemüseanbau erhalten. So können sie auf den Grundstücken, auf denen die Familien leben, eigene Gemüsegärten anlegen und zum Familieneinkommen beitragen.



Projekt-Eckdaten

Fokus

Unterstützung einer Kooperative beim ökologischen Reisanbau

Fördervolumen

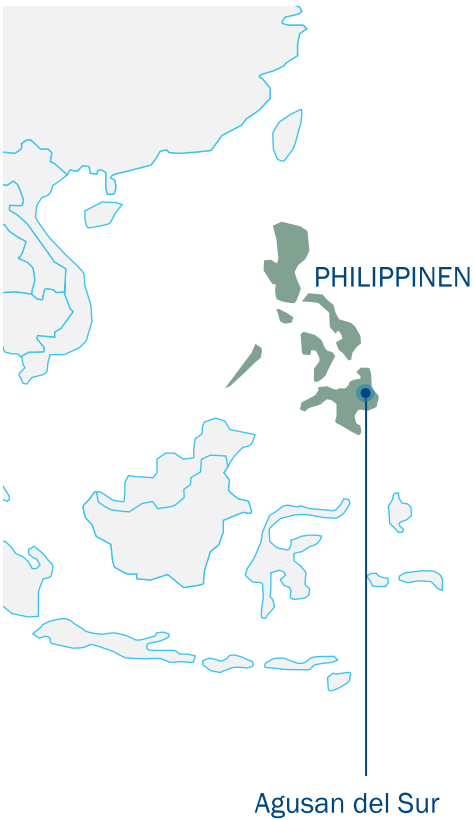
130.482 € für drei Jahre

Partner vor Ort

Organisation JPIC-IDC, Kooperative SIPBAFAMCO

Förderer

75% Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), 25% AJS



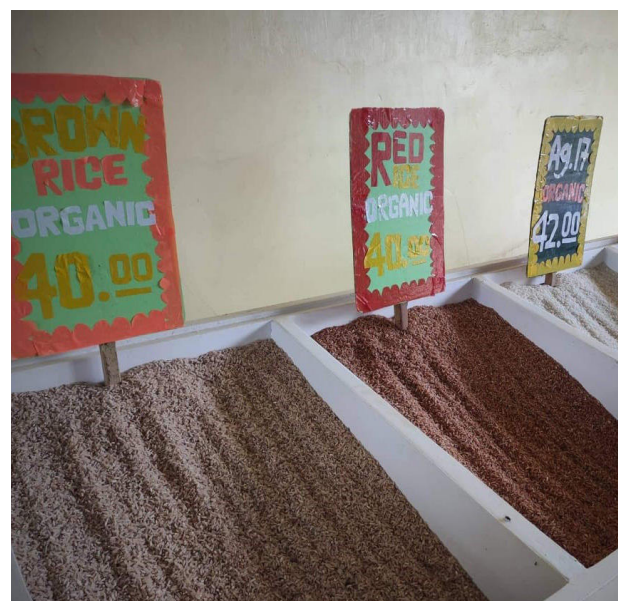
Die Frauen der Reisbauern erhielten Schulungen im Gemüseanbau und konnten hierdurch erste Einkünfte erzielen.

Warum ist das Projekt wichtig?

Im konventionellen Anbau sind die Bauern auf die Nutzung von großen Mengen an Pestiziden und anderen chemischen Düngemitteln angewiesen. Diese bekommen sie bei Händlern, die oft in Vorleistung gehen und gegenüber denen viele der Reisbauern verschuldet sind. Der organische Anbau bietet den Bauern die Chance, durch selbst hergestellten organischen Dünger diesem Verschuldungskreislauf zu entkommen. Zudem sind sie selbst nicht mehr dem schädlichen Einfluss der chemischen Dünger ausgesetzt.



Bei den Feierlichkeiten zur Einweihung des neuen Lagerhauses konnten die BesucherInnen den biologisch angebauten Reis probieren.



Die Kooperative bietet mittlerweile verschiedene biologische Reissorten zum Kauf an.

Lateinamerika

Die Landwirtschaftsschule CEFA antwortet auf die Klimakrise

Bereits im Jahr 2017 haben wir die Landwirtschaftsschule CEFA in Curuguaty, Paraguay, unterstützt. Damals wurde das Schulgelände mit Bäumen begrünt und eine Baumschule aufgebaut. Doch auch wenn das Grundstück der Schule nun mehr Schatten bietet, machen die Auswirkungen des Klimawandels keinen Halt vor den Ländereien der Schule und denen der Familien der Jugendlichen, die hier ihre Ausbildung absolvieren. Sehr hohe Temperaturen mit wochenweise über 40° Celsius und plötzliche, heftige Niederschläge machen ihnen immer mehr zu schaffen. Die Landwirtschaftsschule CEFA möchte den KleinbäuerInnen helfen, sich besser gegen die Klimakrise zu wappnen. Hierfür wird seit Ende 2022 folgendes Konzept in diesem Projekt umgesetzt:

- Das Lehrpersonal der Schule wird in ökologischer und an den Klimawandel angepasster Landwirtschaft fortgebildet und gibt dies im Rahmen eines modifizierten Lehrplans an die SchülerInnen weiter.
- In Zusammenarbeit mit den KleinbäuerInnen der Region wird eine Saatgutbank für lokales, klimaresistentes Saatgut angelegt.
- Die Herkunftsfamilien der SchülerInnen werden sowohl durch das Schulpersonal besucht als auch durch Schulfeste und Events beraten sowie untereinander vernetzt.
- Die Schule soll höhere Einnahmen erzielen, um Ernteauffälle abzufedern. Hierfür wird die schuleigene Mate-Tee-Produktion erweitert und nach ökologischen Standards für den Verkauf zertifiziert. Auch erfolgt vor Ort eine Kooperation mit der GIZ.



Projekt-Eckdaten

Fokus

Unterstützung von Kleinbauern mithilfe der lokalen Landwirtschaftsschule bei der Anpassung an die Klimakrise

Fördervolumen

157.770 € für drei Jahre

Partner vor Ort

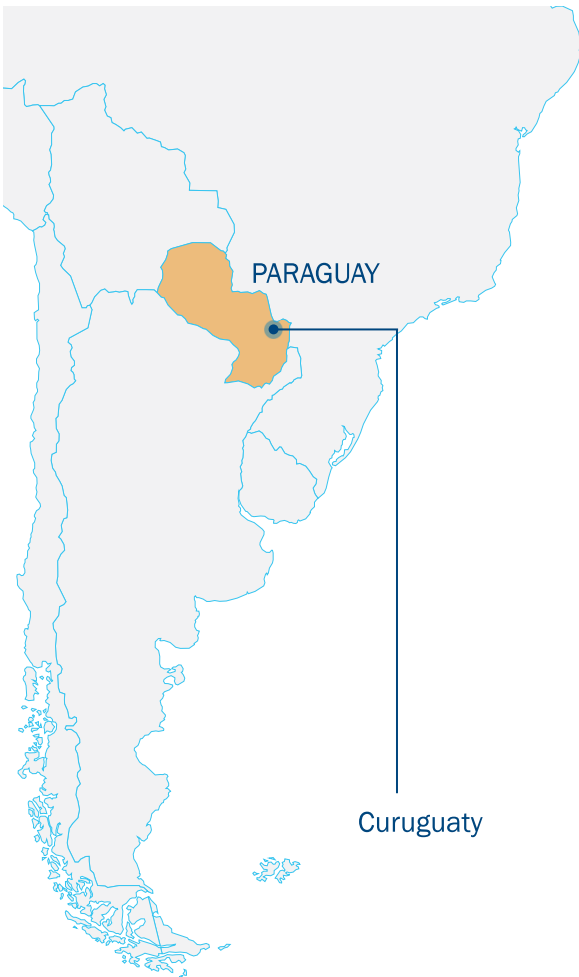
Landwirtschaftsschule CEFA der Steyler Missionare

Förderer

75% Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), 25% AJS



Wenn die SchülerInnen im Internat sind, fehlt bei den Familien eine wichtige Arbeitskraft. Daher fahren die Jugendlichen alle drei Wochen nach Hause. Sie helfen dort nicht nur mit, sondern wenden auch ihr Wissen an und geben es weiter.



Regelmäßige Veranstaltungen, wie hier z.B. die Feier zum Tag der Ernährung, sollen die SchülerInnen, die Familien und die Schule näher zusammenbringen.

Die Agrarschule CEFA ist für die Region rund um Curuguaty ein wichtiges Ausbildungszentrum für die Kinder der Kleinbauern. Da die Schule und das Internat nur sehr geringe Gebühren erheben, kommen vor allem viele Jugendliche aus einkommensschwachen Familien, um dort das Fachabitur zu absolvieren.



Warum ist das Projekt wichtig?

Bereits vor der Corona-Krise lebten 40% der paraguayischen Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze. Durch starke Dürren und die Auswirkungen der Corona-Pandemie hat sich diese Situation verschärft. So leben heute 18% in extremer Armut. Viele der Kleinbauern stehen kurz davor, ihre eigene Landwirtschaft aufzugeben und in die Städte zu migrieren. Oftmals landen sie dort in sehr prekären Lebensbedingungen. Der Staat hat mit einem Hilfsprogramm für 500 Familien reagiert, allerdings benötigen Tausende Menschen Hilfe.

Kleinprojekte 2022

Bei den Kleinprojekten handelt es sich um Projekte der Steyler Missionare und Missionsschwestern. Diese werden bei uns durch die Steyler Missionsprokur eingereicht. Des Weiteren fördern wir auch Vorhaben anderer Organisationen weltweit.



UNGARN

Soziale Unterstützung und Kulturprogramm für die Roma-Gemeinschaften in Körm



TOGO

Verbesserung des Zugangs zu Trinkwasser sowie Verbesserung der Abwasserentsorgung für zehn Dörfer in Kara (S. 21)



SIERRA LEONE

Baumpflanz-Projekt mit 350 Schulkindern an vier Schulen (S. 20)



PARAGUAY

Bau eines Hühnerstalls für eine Landwirtschaftsschule in San Benito



ARGENTINIEN

Ausbau eines Ausbildungszentrums und Jugendheims in Buenos Aires



INDIEN



- Online-Unterricht für Slum-Kinder während des Corona-bedingten Lock-Downs in Bhopal
- Medizinische Unterstützung für ein Leprazentrum in Odisha
- Neubau einer Grundschule in Poolangudi
- Neubau von Schultoiletten für eine weiterführende Schule in Ramnathapuram

TANSANIA



- Anschaffung eines Krankenwagens für eine Klinik in Simanjiro

THAILAND



- Renovierung der Häuser armer Familien in Nong Nua Lamphu (S. 19)

INDONESIEN



- Ausbau eines Schutzhauses für Frauen und Kinder in Maumere Stadt (S. 18)
- Wasserversorgung für ein Landwirtschaftsprojekt auf Timor

GHANA

- Ausstattung des medizinischen Ausbildungszentrums der Universität RECAS in Bolgatanga
- Bau von Marktständen für die lokale Bevölkerung in Saboba
- Beschaffung eines Blutanalysegeräts für eine Klinik in Kwahu Tafo

KENIA



- Lebensmittelpakete für arme Familien der Slums in Nairobi
- Ausstattung für den Operationsaal eines Gesundheitszentrums in Nairobi

MOSAMBIK



- Anschaffung eines Fahrzeugs für die Sozialarbeit der Missionare in Maputo

Asien



„Es kommen immer mehr Menschen – aber niemand soll auf dem Fußboden schlafen!“

Gewalt und Menschenhandel sind leider keine Seltenheit für Kinder und Frauen in Indonesien. Jedes Jahr werden rund 100.000 Kinder allein Opfer von Menschenhandel. Hierbei werden sie unter falschen Versprechungen in prekäre Arbeitsbedingungen in entfernte Regionen gelockt.

Das Schutzhaus St. Monika der Organisation TRUKF auf der Insel Flores bietet genau solchen Menschen einen Rückzugsort und die Chance auf ein neues Leben. Seit dem Jahr 2000 wurden über 2.500 Frauen und Kinder vor Ort betreut. Doch in letzter Zeit kommen immer mehr Menschen, die Schutz benötigen. Da niemand weggeschickt werden soll, schlafen sie auf dem Fußboden. Dies ist eine zusätzliche Belastung für die ohnehin schon traumatisierten Frauen und Kinder.

In unserem Projekt fördern wir den Ausbau des Hauses inklusive mehrerer Therapieräume. Ziel ist, dass alle, die um Hilfe fragen, aufgenommen werden können.



Projekt-Eckdaten

Fokus

Ausbau eines Schutzhauses für Frauen und Kinder

Fördervolumen

8.000 Euro

Partner vor Ort

TRUK-F der Steyler Missionsschwestern und Missionare

Förderer

AJS/Briefmarkenapostolat



Das neue Gebäude bietet mehr Menschen Schutz.

Das Schutzhaus und seine Schützlinge

Das Schutzhaus St. Monika nimmt Opfer von Gewalt und Menschenhandel auf. Die Kinder und Frauen werden medizinisch versorgt und psychologisch betreut. Die jüngsten sind drei, die ältesten fast 70 Jahre alt. Tragischerweise ist fast ein Fünftel der Opfer im Kindesalter.

Des Weiteren klärt die Organisation TRUK-F auch über Frauenrechte auf. Neben regelmäßigen Workshops ist vor allem die Zusammenarbeit mit der Presse und einigen Radiosendern ein wichtiger Baustein ihrer Arbeit.



„Man kann nicht einfach wegsehen!“

Thailand kennen viele vor allem als schönes Urlaubsland. Einige Regionen sind jedoch von extremer Armut gekennzeichnet, die zudem mit Problemen wie HIV/AIDS zu kämpfen haben.



Projekt-Eckdaten

Fokus

Renovierung der Wohnhäuser armer Familien

Fördervolumen

15.000 Euro

Partner vor Ort

Mother of Perpetual Help Center der Steyler Missionare (SVD)

Förderer

AJS

Bruder Damien Lunders SVD leitet das „Mother of Perpetual Help Center“ in der Provinz Nong Bua Lamphu. Hier kümmert er sich gemeinsam mit seinen MitarbeiterInnen um HIV-infizierte Kinder und Erwachsene. Bei den Familienbesuchen der PatientInnen findet er häufig erschreckend arme Lebensumstände vor: Die Häuser sind in einem extrem schlechten Zustand, die Dächer löchrig, sanitäre Anlagen kaum vorhanden.

Im Rahmen eines Projekts hat Bruder Damien daher neun betroffene Familien bei der baulichen Verbesserung ihrer Wohnräume unterstützt. Mit einfachen Maßnahmen wurden die Häuser der Familien, in denen eine oder mehrere Personen mit HIV leben, ausgebessert. Gemauerte Wände, ein sicheres Dach über dem Kopf und solide Sanitäreanlagen vereinfachen den Menschen jetzt ihren Alltag. Dies trägt auch dazu bei, dass sie mit ihrer Erkrankung besser leben können.



Der verbesserte Wohnraum schenkt den Menschen Hoffnung.

Afrika

350 Kinder pflanzen 350 Bäume auf vier Schulhöfen

Selbst einen Setzling in die Erde pflanzen und beobachten wie er wächst – Diese Erfahrung ermöglichte die Cotton-Tree-Foundation 350 Schulkindern von vier Schulen im Westen Sierras Leones. Die Kinder und LehrerInnen wurden darin geschult, wie man die Setzlinge in die Erde setzt und sich in der Wachstumsphase um sie kümmert. Anschließend pflanzte jedes Kind auf dem Schulhof sowie zuhause einen Baum. Die Eltern erhielten die Aufgabe, ihren Kindern dabei zu helfen.

Ausgewählt wurden nur schnell-wachsende Bäume, die Früchte tragen, wie Kokosnuss-Palmen und Mandelbäume. In Zukunft sollen die ausgewachsenen Bäume Schatten spenden und können so als „Outdoor-Klassenräume“ genutzt werden.

Durch das Projekt sollen die Kinder ein besseres Bewusstsein für ihre Umwelt und die Natur erhalten. Um dieses Bewusstsein aufrecht zu halten und in Zukunft weitere Umweltprojekte zu organisieren, haben die Kinder an jeder der beteiligten Schulen zudem einen Umweltclub gegründet.



Projekt-Eckdaten

Fokus

Baumpflanz-Projekt für 350 Schul Kinder von vier Schulen

Fördervolumen

6.000 €

Partner vor Ort

Cotton-Tree-Foundation mit Inter-Mission e.V.

Förderer

AJS



Wichtige Schritte gegen die hohe Kindersterblichkeit

70% der ländlichen Bevölkerung in Togo hat keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Diese erschreckende Zahl hat Folgen: Durchfallerkrankungen sind der häufigste Grund für die vergleichsweise hohe Kindersterblichkeit in dem afrikanischen Land.



Projekt-Eckdaten

Fokus

Trinkwasserversorgung für die Landbevölkerung

Fördervolumen

8.614 €

Partner vor Ort

Organisation de la Charité pour un développement Intégral - OCDI

Förderer

AJS/Briefmarkenapostolat

Um eine bessere Trinkwasserversorgung in der Projektregion Kara zu gewährleisten, hat die togolesische Caritas OCDI ein groß angelegtes Brunnenprojekt durchgeführt. Für zehn Dörfer wurde je ein Brunnen gebaut. Diese tragen nicht nur zur Wasserversorgung der DorfbewohnerInnen, sondern durch die gute Qualität des Wassers auch zu deren Gesundheit bei.

Damit die Wasserpumpen richtig genutzt werden, wurden Kurse zur Hygiene veranstaltet, durch die ein Bewusstsein für Verschmutzungsgefahren geschaffen wurde. Die DorfbewohnerInnen lernten, wie das Wasser gewonnen, gelagert und vor allem sauber gehalten wird. Des Weiteren wurden zehn Latrinen gebaut. Diese sollen der Kontaminierung der Brunnen und der Ausbreitung von Krankheiten entgegenwirken.

Die Brunnen sind von einer Mauer umgeben, damit die Tiere keinen Zugang haben und das Wasser sauber bleibt.



Die Kurse klären über Nutzung und Hygienestandards auf.

Wie wir wirtschaften

Ideeller Bereich und Zweckbetrieb

Einnahmen

Geldspenden	22.937,59 €	2,24 %
Sachspenden	- €	- %
Zustiftungen	40.000,00 €	3,91 %
Nachlässe	846.605,90 €	82,78 %
Zuwendungen anderer gemeinnütziger Organisationen	- €	- %
Zuwendungen der öffentlichen Hand	113.176,15 €	11,07 %
Summe Einnahmen	1.022.719,64 €	100,00 %

Ausgaben

Projektförderung	599.914,27 €	94,81 %
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	824,38 €	0,13 %
Verwaltung	32.016,82 €	5,06 %
Summe Ausgaben	632.755,47 €	100,00 %

Überschuss/Verlust

389.964,17 €

Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Einnahmen	15.111,72 €
Ausgaben	5.064,34 €
Überschuss/Verlust	10.047,38 €

Vermögensverwaltung

Einnahmen	307.331,75 €
Ausgaben	96.584,33 €
Überschuss/Verlust	210.747,42 €
Gesamtüberschuss/ -verlust aller Bereiche	610.758,98 €

Im Jahr 2022 hat die AJS die Erträge aus dem Nachlass zur Sicherung des Kapitalerhalts der Stiftung und künftiger Vermögenserträge in eine Rücklage sowie die Zustiftungen in das Zustiftungskapital eingestellt.



Rechtliches

Pater Arnold Janssen, der Gründer der Steyler Missionare und Missionsschwwestern, wurde 2003 heilig gesprochen. Zu diesem Anlass wurde im gleichen Jahr die Arnold-Janssen-Stiftung gegründet. Sie ist seit dem 01.02.2007 rechtlich selbstständig.

Als gemeinnützige und mildtätige Stiftung anerkannt, wird sie unter der Steuernummer 222/5730/1085 vom Finanzamt Sankt Augustin geführt.

Sie ist von der Zahlung der Körperschafts-, Schenkungs- und Erbschaftsteuer befreit, so dass Zuwendungen der StifterInnen ohne steuerliche Abzüge für die Verwirklichung der Satzungszwecke zur Verfügung stehen.

Unsere Treuhandstiftungen

Die Arnold-Janssen-Stiftung verwaltete zum 31.12.2022 fünf Treuhandstiftungen.

Projekt hautnah

Infos für Sie!

Wollen Sie direkt für ein Projekt spenden und wissen, was mit ihrem Geld konkret passiert? Wir erzählen Ihnen vom Alltag in Ihrem Projekt, von unseren Partnern vor Ort und halten Sie auf dem Laufenden. Fotos, kleinere Berichte und Anrufe runden unser Angebot ab.

Langfristig dabei?

Wenn Sie langfristig helfen wollen, können Sie ab 500 Euro auch unser Stiftungskapital erhöhen. Die Projekte werden durch die Zinsen der Anlage gefördert.

Wir danken Ihnen sehr!

Spendenkonto:

IBAN: DE87 3862 1500 0000 1213 12

BIC: GENODED1STB / Steyler Bank

Verwendungszweck: „Spende“ oder „Zustiftung“

Sprechen Sie uns gerne an!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Ihre E-Mail oder Ihren Besuch



Rebekka Weber

Tel.: 02241-2576-646



Helena Buchberger

Tel.: 02241-2576-127

info@arnold-janssen-stiftung.de
www.arnold-janssen-stiftung.de



Manchmal muss es schnell gehen:

Ein Sozialarbeiter packt Lebensmittelpakete für besonders arme Menschen aus den Slums von Nairobi, damit sie kurzfristig genug zum Leben haben. Die derzeitige Inflation treibt sie an den Rand des Hungers. Die Pakete wurden an Weihnachten verteilt, was für die Menschen ein echtes Weihnachtsgeschenk gewesen ist.

Briefmarken kaufen – Gutes tun!

Die Spende Ihrer Briefmarken und Münzen, aber auch der Kauf jeder einzelnen Marke bei unserem Briefmarkenpostolat hilft Menschen in Not. Wir freuen uns daher, wenn Sie uns mit Ihrer Spende als auch Ihrem Kauf unterstützen!

Sehr beliebt sind z.B. die Klosterware, eine Mischung aus deutschen bunten Marken, sowie die Missionsmischung mit Briefmarken aus aller Welt.

Die eingenommenen Gelder gehen direkt an unsere Projekte. Im Jahr 2022 konnten wir 15.000 € generieren! (S. 6)



Ohne das Briefmarkenpostolat wäre diese Hilfe nicht möglich gewesen:

Mit 2.000 Euro unterstützten wir ein Lepra-Projekt in Indien.

Es wurden dringend benötigte Medikamente angeschafft, denn wenn die Krankheit nicht behandelt wird, bleiben meist irreparable Schäden an Händen, Füßen und Augen.



Herr Schmitz (rechts), ehrenamtlicher Leiter des Briefmarkenapostolats, und sein Kollege sichten die eingegangenen Briefmarken. Die rund zehn ehrenamtlichen HelferInnen treffen sich mehrfach in der Woche, um die gespendeten Briefmarken und Münzen entgegen zu nehmen, zu sortieren und weiter zu verkaufen. Wir danken ihnen sehr für dieses Engagement!

Arnold-Janssen-Stiftung
Briefmarkenapostolat

Arnold-Janssen-Strasse 32
53757 Sankt Augustin

Herr Willi Schmitz
Tel.: 02241-237-690
info@arnold-janssen-stiftung.de

Öffnungszeiten (nach vorherigem Anruf):
Montags bis Donnerstags 09-12:00 Uhr





DANKE

Die Kinder der Kinderparlamente aus Bhopal, Indien, haben uns und den SpenderInnen Dankkarten gebastelt.

Mehr Infos zum Projekt finden Sie unter:

www.arnold-janssen-stiftung.org/projekt/kinderparlamente-im-slum/